

1914: Der Weihnachtsfrieden

Am Abend des 24. Dezembers schwebte Musik über Niemandsland. Obwohl die Worte den englischen Soldaten unverständlich waren, wurde die Melodie von „Stille Nacht“ sofort anerkannt. Bald fielen die Engländer in den Gesang der deutschen Soldaten ein. Dies war der Anfang eines Ereignisses im Ersten Weltkrieg, das heute als „der Weihnachtsfrieden“ bekannt ist. Trotz der Abwesenheit eines offiziellen Waffenstillstands waren zirka 100,000 deutsche und englische Soldaten an dieser umfassenden Feuerpause entlang der 27 Kilometer langen Westfront beteiligt. In einer Epoche der Gewalt fällt der Weihnachtsfrieden auf, als ein Augenblick des friedlichen Mitleids. Der Weihnachtsfrieden ist ein Symbol des Friedens, der Liebe und der Menschlichkeit in einer Zeit des Leidens und des Todes.

Im frühen Dezember hatte Papst Benedict XV um einen Waffenstillstand gebeten, der das ganze Weihnachtsfest andauern sollte. Doch die im Kampf gefallenen Nationen Europas antworteten nicht auf seinen Appell. Nichtsdestotrotz wuchs die Weihnachtsstimmung, als der Weihnachtsfeiertag sich näherte, ungemein. Diese Aufregung wurde teilweise durch die Handlungen der verschiedenen Staaten angefacht; Englands Regierung schenkte ihren Soldaten Plumpuddings; den normalen deutschen Soldaten schenkte der Kaiser Meerschaumpfeifen und dem Offizierskorps Zigarrenkisten.

Alles hat in Ypres, in Belgien, angefangen, wo einige deutsche Soldaten Kerzen anzündeten und Weihnachtslieder sangen. Die Briten antworteten mit ihrem eigenen Gesang und bald wurden Weihnachtsgrüße durch das Niemandsland getauscht. Es gab keine Schüsse mehr, keine Schreie: ein Paar Momente war kein Krieg und keine Feinde mehr, sondern nur Menschen, die zusammen in einer schrecklichen Situation litten. Die Soldaten stiegen aus den Gräben und begrüßten sich wie alte Freunde.

Da dieser Waffenstillstand von den Militärbehörden nicht erlaubt worden war, haben einige Feldherren ihren Soldaten befohlen, diesen Feindkontakt zu beenden. Aber als die Sonne sich am Morgen des ersten Weihnachtsfeiertags erhob, begannen die Soldaten das Weihnachtsfest zusammen zu feiern. Sie tauschten Nahrung und Andenken aus und feierten zusammen. Es gab auch Unterhaltung, und sogar kostenlose Haarschnitte. Ein berühmtes Fußballspiel hat zwischen den Armeen stattgefunden, in welchem die Deutschen die Engländer mit 3-2 besiegt haben. Heute ist dieses Spiel vielleicht das berühmteste Ereignis des Weihnachtsfriedens. Es gab natürlich auch einen traurigen Teil des Weihnachtsfriedens: einige Soldaten nutzten die Waffenruhe, um den Toten ein ordentliches Begräbnis zu geben.

An einigen Abschnitten der Westfront blieben die Kämpfe bis weit in das frühe Jahr 1915 aus; in anderen Bereichen jedoch wurde der Krieg schon am Abend wieder aufgenommen. Es gab ein paar mehr Waffenstillstände, die von Soldaten organisiert wurden, aber nicht im

gleichen Ausmaß wie in 1914. Dies war vermutlich wegen der starken Aufträge, die die Soldaten erhielten, weiter zu kämpfen.

Natürlich gibt es auch eine andere Perspektive auf den Weihnachtsfrieden und es wird oft über die Art des Waffenstillstands gestritten. Zynische Historiker sehen in dem Weihnachtsfrieden nur eine Gelegenheit, die die Soldaten benutzt haben, um eine Atempause zu haben. Diese Historiker argumentieren häufig sogar, dass die Soldaten die Waffenruhe ausgenutzt hätten, um wieder zu Kräften zu kommen. Sie weisen auch auf die uneinheitliche Eigenschaft mancher Soldaten hin: das Streiten habe genau so schnell wieder angefangen, wie es aufgehört hätte.

Ich betrachte den Weihnachtsfrieden aber anders. Für mich war er ein Versuch normaler Soldaten, die ihre Befehle missachteten, die unnötige Tötung vorübergehend zu beenden. Am Tag des christlichen Fests der Liebe zeigten die Soldaten sich gegenseitig Liebe. Sie verscherzten ihre Gewehre, riskierten ihr eigenes Leben und umarmten sich. Diese Soldaten wollten den sinnlosen Konflikt beenden. Das Blutbad, die Zerstörung und die Katastrophe, können von uns nie vergessen werden. Für mich kommt eine Lehre aus dem Weihnachtsfrieden: es ist die Bedeutung der friedlichen, internationalen Zusammenarbeit. Wir müssen unsere weltweiten Probleme durch Zusammenarbeit und nie wieder durch Kriege lösen.